



Frische Ideen für die "Arbeitswelt Neu" (1/4)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 47-48/2021 | Seite 100, 101, 102, 103 | 26. November 2021
Auflage: 36.622 | Reichweite: 75.000

PEMA Immobilien



NEW WORK ist in der Arbeitswelt angekommen. Welche Herausforderungen das für Unternehmen bedeutet und wie sie mit innovativen Konzepten im „War for Talent“ reüssieren, diskutierten Experten bei einem Roundtable in Wien.

Der Vorstand, der den Mute-Knopf nicht findet, die hyperaktiven Haustiere im Hintergrund, der Anzug, der bis zur Taille perfekt sitzt, aber danach in die Jogginghose übergeht: Die erzwungene Umstellung der Arbeitswelt von Miteinander auf Distanz sorgte auch in der österreichischen Arbeitswelt für so manch auch unfreiwillig komisches Erlebnis. Dass das nicht zum Dauerzustand werden sollte und man im Homeoffice nicht nur keine Karriere machen, sondern oft auch die Arbeit nicht wirklich wie geplant erledigen kann, ist inzwischen für Arbeit-

geber wie Arbeitnehmer klar. Doch Homeoffice ist gekommen, um zu bleiben, in den kommenden Jahren ist eine Mischung von Remote Working und Präsenzdienst im Büro angesagt. Nicht nur wegen der Pandemie, auch wegen des Zugewinns an Lebensqualität. So wird den Entfall des Arbeitsweges und den damit verbundenen Zugewinn an Freizeit kaum jemand missen wollen.

ALLEINSEIN IST KEINE LÖSUNG. Der Mensch ist ein geselliges Wesen, die Zukunft lautet daher hybrides Arbeiten – eine Verbindung aus Tagen mit konzentriertem Arbeiten in den eigenen vier

Wänden und Tagen mit persönlichem Austausch und dem kreativen Miteinander in Büro. Das ist das Ergebnis einer Diskussion zum Thema „New Work braucht neue Räume“, die mit vier intimen Kennern der Arbeitswelt von morgen in Wien veranstaltet wurde. Die perfekte Bühne für die Veranstaltung boten dabei die neuen Räumlichkeiten von New Work SE im Haus am Schottentor: Die frühere Zentrale der UniCredit Bank Austria in der Wiener Innenstadt wurde vom Eigentümer der Immobilie mit viel Einsatz und hohen Investitionen zu einer modernen Arbeitsstätte umgestaltet, in denen New Work SE sein modernes Bürokonzept perfekt umsetzen konnte. Desksharing, multifunktional nutzbare Räume und ein Design, das sich an der Behaglichkeit einer Citywohnung orientiert: „Partizipation war einer der wichtigsten Faktoren in der Planung und Umsetzung der New Work Base – schließlich soll hier alles möglich sein, was zu einem modernen New-Work-



Frische Ideen für die "Arbeitswelt Neu" (2/4)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 47-48/2021 | Seite 100, 101, 102, 103 | 26. November 2021
Auflage: 36.622 | Reichweite: 75.000

PEMA Immobilien



IN
KOOPERATION
MIT



KREATIVITÄT UND MITEINANDER. Die neue Zentrale von New Work SE in Wien wird für all das genutzt, was man nicht im Homeoffice erledigen kann, wie kreativen Austausch, und Meetings. Teil des Konzeptes ist auch die freie Auswahl des Arbeitsplatzes. Die Wunschlocation lässt sich dabei über eine App im Voraus buchen.



DISKUSSIONSRUNDE. Das Büro hat auch in der „Arbeitswelt Neu“ seinen festen Platz – um die besten Talente zu finden, sie zu halten und die Werte des Unternehmens nach innen wie nach außen greifbar zu vermitteln.

Alltag gehört“, so Sandra Bascha, Leitung Kommunikation Österreich, New Work SE, über die neue Location.

PERSÖNLICHER KONTAKT WICHTIG.

Für das Unternehmen gilt dabei: Was man predigt, das lebt man auch. Denn die New Work SE-Sparte Xing, das führende berufliche Netzwerk im deutschsprachigen Raum, hat seine Mitglieder erst im Frühjahr zu ihrer Stimmung und zur aktuellen Arbeitssituation befragt. Das überraschendste Ergebnis: Beinahe vier von fünf Befragten geben an, dass der persönliche Kontakt im Büro wichtig ist, um Unternehmenskultur entstehen zu lassen und spüren zu können – umso bemerkenswerter, weil gerade die Xing-Mitglieder zu den dynamischsten Teilnehmern am Arbeitsmarkt zählen. Der beste Beweis: Um im „War for Talent“ gut dazustehen, braucht es ein attraktives Büro – somit wird die Unternehmenszentrale von der „Visitenkarte nach außen“ immer mehr zum Recruiting-

FOTOS: BEIGESTELLT (3), MICHAEL RAUSCH-SCHOTT

und Teambuilding-Tool für bestehende und neue Mitarbeiter. Denn Unternehmenskultur wird auch in der Arbeitswelt Neu im Büro gelebt. „Ein sinnerfüllter Job ist heute wichtiger denn je: Die Auseinandersetzung mit der Unternehmenskultur hat zugenommen“, betont Bascha. „Es braucht Bürokonzepte, die über Großraumbüro und Einzelzimmer hinausgehen. Heute müssen sich Arbeitgeber die Frage stellen: Warum sollen die Mitarbeiter überhaupt ins Büro kommen? Geht es mir um die Kontrolle, oder um direkte Kommunikation und Kreativität?“

Unternehmen müssen aber nicht nur kreativ werden, um umkämpfte Talente für sich zu gewinnen – sondern auch, um sie langfristig zu halten. Dabei müssen sie immer mehr auf die Soft Facts achten: Geld ist gerade für die jungen Menschen, die an den Arbeitsmarkt drängen, längst nicht mehr alles. Vielmehr geht es um den Sinn der Tätigkeit, für sich selbst wie für die Gesellschaft. „Nachhaltigkeit

ist für die Generation Y auch bei der Auswahl des Arbeitgebers ein besonders wichtiger Punkt. Willhaben trägt als Plattform zum Thema Nachhaltigkeit bei, da durch die Plattformnutzung vielen Dingen ein zweites Leben geschenkt wird“, betont Annalena Pfeifer-Weidenhaus, Recruiting & Employer Branding Specialist bei Österreichs größtem digitalen Marktplatz – damit spart Willhaben jährlich 380.000 Tonnen CO₂ ein, so viel wie 30 Millionen Bäume (Quelle: Ethos International, 2020, Anm.). „Neben den üblichen Faktoren wie einem guten Gehalt bieten wir unseren Mitarbeitern auch ein angenehmes Arbeitsumfeld und einen Job mit Sinn“, so Pfeifer-Weidenhaus weiter.

„Die junge Generation hat einen anderen Anspruch an die Arbeit“, findet auch Bascha: Es geht um Sinnerfüllung, der Job sollte zum Leben passen, nicht umgekehrt, denn der Job ist heute mehr als eine Zwischenstation auf dem Weg nach oben. Dass die unterschiedli-



Frische Ideen für die "Arbeitswelt Neu" (3/4)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 47-48/2021 | Seite 100, 101, 102, 103 | 26. November 2021
Auflage: 36.622 | Reichweite: 75.000

PEMA Immobilien

TREND
WIRTSCHAFT
↓
NEW WORK

SPEZIAL

Thorsten Heiling

Geschäftsführer Vitra Österreich

Die vergangenen zwei Jahre waren ein Katalysator für die Entwicklung von Büros - weg von statischen und hin zu dynamischen Konzepten.

◆◆◆

Gesundheit ist auch abseits der Pandemie ein wichtiger Faktor im Büro geworden: Es gibt immer mehr Offices, die begrünte Terrassen haben oder Mitarbeiter-Packages für das Gym im Erdgeschoß anbieten.

◆◆◆

Die Büroausstattungen werden flexibler und individueller: Wir haben früher oft neue Produkte entwickelt und in den Markt getragen, jetzt beschäftigen wir uns noch genauer mit den Bedürfnissen des Kunden und stimmen daher die Produkte auf die entsprechenden Abteilungen ab. Es muss nicht jeder Mitarbeiter den gleichen Arbeitsplatz erhalten. Generell werden Räume flexibler und müssen sich schneller den jeweiligen Ansprüchen anpassen: Jedes Unternehmen tickt anders.

◆◆◆

Einmal kaufen und lange behalten ist auch nachhaltig: Unsere Produkte begleiten Generationen und sind servicefreundlich. Selbst für 30 oder 40 Jahre alte Büromöbel verkaufen wir heute noch Ersatzteile - und wir setzen auf Produktion in Europa statt in Niedriglohnländern.



Thorsten Heiling

Sandra Bascha

Leitung Kommunikation Österreich, New Work SE

Ein sinnerfüllter Job ist heute wichtiger denn je: Die Auseinandersetzung mit der Unternehmenskultur hat zugenommen, und man merkt: Die Unternehmenskultur besteht aus vielen Facetten und viele frühere Soft Facts wie Transparenz, Flexibilität oder Diversität sind vom „Nice-to-have“ zum „Must-have“ geworden.

◆◆◆

Es braucht Bürokonzepte, die über Großraumbüro und Einzelzimmer hinausgehen. Heute müssen sich Arbeitgeber die Frage stellen: Warum sollen die Mitarbeiter überhaupt ins Büro kommen? Geht es mir um die Kontrolle oder um direkte Kommunikation und Kreativität?

◆◆◆

Der Karrierebegriff verändert sich und wird breiter: Oft steht das Geld nicht mehr an erster Stelle, und Faktoren wie die Sicherheit des Arbeitsplatzes, der Sinn der Aufgabe und die Wertschätzung durch den Arbeitgeber nehmen an Bedeutung zu.

◆◆◆

Corporate Social Responsibility hat neben der nachhaltigen auch eine soziale Komponente. Was wir predigen, erfüllen wir auch selbst - zumal dieses Thema sowohl bei neuen als auch bei bestehenden Mitarbeitern zunehmend in den Mittelpunkt rückt. Gerade die Generation Y will nur mehr bei einem Unternehmen arbeiten, das für etwas steht und mit dessen Werten man sich identifizieren kann.



Sandra Bascha

► chen finanziellen Benefits offener Positionen nur ein Aspekt sind, der für Arbeitssuchende die Entscheidung beeinflusst, bestätigt auch der Xing-Trendbarometer: Für 74 Prozent ist nicht das Gehalt, sondern das positive Image des zukünftigen Arbeitgebers, was bei der Entscheidung für oder gegen eine Bewerbung den Ausschlag gibt. Die transparente Kommunikation der Unternehmenskultur kann dementsprechend im Kampf um neue Talente den Vorsprung vor der Konkurrenz ausmachen. Welche Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen sind es dabei aber, die einen Arbeitgeber attraktiv machen? Nachhaltigkeit wird immer wichtiger: „Nachhaltigkeit bedeutet viel mehr als nur Mülltrennung oder E-Mobilität: Der Begriff sollte auch die Mitarbeiter umfassen“, betont Ilse Merkinge-Boira, Head of Corporate Communication beim erfolgreichen IT-Dienstleister EBCONT. So setzte EBCONT auf spezielle Benefits

wie die Online-Weinverkostung über Videokonferenz im Lockdown, hat aber im Büro im Wiener Millennium Tower auch E-Bikes, die für private Ausfahrten auf der nahegelegenen Donauinsel genutzt werden können.

ARBEITGEBER SIND GEFORDERT. Dass EBCONT ein Familienunternehmen ist, hilft dabei - die Entscheidungswege sind kürzer, eine Human-Resources-Abteilung gibt es gar nicht. Denn Entwicklungen in der Arbeitswelt hin zu mehr Flexibilität, Selbstbestimmung und dem Wunsch nach einem Job mit Sinn erfordern auch einen Wertewandel auf Unternehmensebene: Was früher wichtig war, ist heute vielleicht nur zweitrangig, meint auch Thorsten Heiling, Geschäftsführer Vitra Österreich: „Die vergangenen zwei Jahre waren ein Katalysator für die Entwicklung von Büros - weg von statischen und hin zu dynamischen Konzepten.“ Gerade Teamwork muss im



Frische Ideen für die "Arbeitswelt Neu" (4/4)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 47-48/2021 | Seite 100, 101, 102, 103 | 26. November 2021
Auflage: 36.622 | Reichweite: 75.000

PEMA Immobilien

IN
KOOPERATION
MIT



Annalena Pfeifer-Weidenhaus

Recruiting & Employer Branding Specialist willhaben

Neben den üblichen Faktoren wie einem guten Gehalt bieten wir ein angenehmes Arbeitsumfeld und einen Job mit Sinn.

Willhaben trägt als Plattform zum Thema Nachhaltigkeit bei, da durch die Plattformnutzung vielen Dingen ein zweites Leben geschenkt wird.



Annalena
Pfeifer-Weidenhaus

Zeitalter der Desinfektionsmittelpender und der Zoom-Meetings anders definiert werden, meint auch Bascha: „Es kann auch virtuell funktionieren, aber für ein kreatives Brainstorming oder Workshops ist es besser, physisch zusammen zu sein.“ Neue Ideen für das hybride Arbeiten zu entwickeln und dabei auf die Wünsche und Ängste der Mitarbeiter zu hören, macht sich bezahlt: Ein Umfeld, in dem sich alle Mitarbeiter wohlfühlen, fördert nicht nur deren Zufriedenheit, sondern spiegelt sich auch in gesteigerter Produktivität, Kreativität und Kollaboration wider.

In der Tat werden Ideengeneration und Teamgeist selten in dunklen, tristen Zimmern gefeiert. Denn auch außerhalb des Arbeitskontextes ist längst klar, dass unser Umfeld unser Tun maßgeblich beeinflusst. Aus diesem Grund heißt es in vielen Unternehmen: Arbeiten braucht neue Räume. Das Design des Arbeitsplatzes kann demnach die Dynamiken

Arbeitgeber brauchen heute viel mehr Vertrauen zu ihren Mitarbeitern: Auch in Zeiten von Corona haben die „Willhabinger“ mit voller Motivation im Homeoffice weiter gearbeitet. In Zukunft wollen wir unsere besondere Kultur des Miteinanders weiterhin hegen und pflegen und dazu mit wöchentlichen Homeoffice-Tagen und flexibler Zeiteinteilung eine optimale Work-Life-Balance ermöglichen.

Lange Betriebszugehörigkeiten sind vor allem in Branchen wichtig, in denen die Fluktuation tendenziell höher ist. Um das zu erreichen, braucht es einen starken Fokus auf die Bedürfnisse unseres Teams, was uns bei willhaben dank unserer zahlreichen Corporate-Culture-Schwerpunkte sehr gut gelingt.



unter Mitarbeitern positiv beeinflussen und Kollaboration und Austausch fördern. Und die Möglichkeiten der Gestaltung gehen dabei über den klassischen Kicker im Büro hinaus. Durch das richtige Zusammenspiel aus Zonen für konzentriertes, strategisches Arbeiten und Raum für kreativen Austausch kann das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und die Leistungsbereitschaft erhöht werden. Die Unternehmenskultur kann von dem richtigen Büro nachhaltig profitieren – und wer ein bis zwei Tage pro Woche im Homeoffice verbringt, merkt erst so richtig, wie produktiv er in der Firmenzentrale arbeiten kann.

Ilse Merkinger-Boira

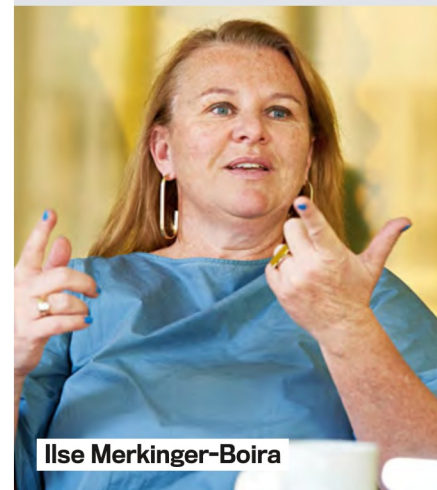
Head of Corporate
Communication EBCONT

Viele Frauen fanden sich im Lockdown in die Zeit der 50er-Jahre zurückversetzt und mussten sich gleichzeitig um die Erziehung der Kinder und den Haushalt kümmern – und dabei auch im Job ihren Pflichten nachkommen. Das beweist: Homeoffice ist langfristig keine ideale Lösung. Wer am Küchentisch oder im Keller arbeiten muss und zugleich den Haushalt führt, wird das Büro bald missen.

Wichtig sind nicht nur Benefits der Unternehmensführung, sondern auch die Unterstützung jener Innovation, die aus der Belegschaft kommt.

Nachhaltigkeit bedeutet viel mehr als nur Mülltrennung oder E-Mobilität: Der Begriff sollte auch die Mitarbeiter umfassen. Das Ziel ist, motivierte Mitarbeiter lange an das Unternehmen zu binden – und das gelingt nur, wenn sie sich am Arbeitsplatz wohlfühlen.

Wer sind wir? Was macht unseren Spirit und unsere Werte aus? Diese Fragen beschäftigen Unternehmen heute besonders stark, und das Büro ist eine gute Möglichkeit, den Spirit zu stärken und die Werte zu präsentieren.



Ilse Merkinger-Boira

FOTOS: MICHAEL RAUSCH-SCHOTT (4), BEGESTELLT